

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
Anzeiger, Rieser.

Amtsblatt

Postfach  
Nr. 10.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Rieser,  
sowie den Gemeinderat Großhain.

Nr. 102.

Donnerstag, 4. Mai 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Rieser 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Abgabe-Kassenscheine für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Wochensatz und Verlag von Langner & Winterlich in Rieser. — Druckerei: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurt J. Schmal in Rieser.

In der Stadt Rieser hat

Dienstag, den 9. Mai 1911

## eine Pferdewormmüsterung

Pattgastgeber.

Gefestungsort: Meißnerstraße.

Gefestungszeit: 9 Uhr vormittags.

Jeder Pferdebesitzer in Rieser mit Vorwerk Göhlis ist verpflichtet, zu der angegebenen Zeit seine sämtlichen Pferde zu stellen mit Ausnahme

- der unter 4 Jahre alten Pferde,
- der Fohlen,
- der Stuten, die entweder hochtragend sind oder innerhalb der letzten 14 Tagen abgefohlt haben,
- der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gesittungsbuch“ oder den dazu gehörigen — offiziellen vom Unionklub geführten Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- der Pferde, welche bei einer früheren in Rieser abgehaltenen Müsterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,
- der Pferde unter 1,50 m Handmaß.

Außerdem ist der Herr Kreisauptmann befugt, unter besonderen Umständen Befestigung von der Vorführung eintreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit ist auch der Herr Amtshauptmann hierzu ermächtigt.

Von der Verpflichtung der Vorführung sind u. a. ausgenommen (§ 4 Absatz 4 der Pferdeaushebungsvorschrift)

Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch;

sowie

Arzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Müsterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde; die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmäßig gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, welche ihre gefestigungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeiführung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Vorführung hat blank auf Trense mit 2 Bügeln, Stricken, Ketten zu geschehen. Einfache Bügel zc. werden mit dem Ende im rechtsseitigen Trensenring festgemacht, das entspricht 2 Bügeln. Bei schlechtem Wetter können Decken mit Gurten aufgelegt und bei Vorführung belassen werden.

Eine Teilung von Geschirrtagen großer Fuhrgeschäfte auf 2 verschiedene Müsterungsorte bei rechtzeitiger Benachrichtigung des Pferde-Vormüsterungs-Kommissars und der Behörde ist gestattet, solange keine Ungleichheiten entstehen und der Gang der Müsterung in keiner Weise gestört wird.

Der Pferde-Vormüsterungs-Kommissar, Herr Oberleutnant z. D. v. Sandersleben, wird bligen Wünschen der Pferdebesitzer jederzeit, wenn möglich, entsprechen und ersucht um rechtzeitige diesbezügliche Anträge (direkt) Dresden, Bürgerwiese 15.

Den in Rieser wohnenden Zivilschmieden wird die Teilnahme an dem Müsterungsgeschäft dringend empfohlen.

Zur Verhütung von Ungleichheiten wird angeordnet, daß das unbeteiligte Publikum sich von vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr bis zur Beendigung der Müsterung von der Meißner- und Heiligenhauserstraße fernzuhalten hat. Die Zugangswegen sind frei zu halten. Den Anordnungen der Polizeibehörde hat sich jedermann bei Vermeidung der Arrestur und nach Befinden Bestrafung zu fügen.

Der Rat der Stadt Rieser, am 3. Mai 1911.

Dr. Scheiber, Bürgermeister.

## Tuberkulosemuseum betreffend.

Vom 4. bis 10. Mai 1911 befindet sich in der Knaben-Turnhalle an der Goethestraße hier ein von dem Deutschen Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose zusammengestelltes Tuberkulosemuseum. Das Museum ist geöffnet:

Wochentags von 3—5 Uhr nachm. und 7—9 Uhr abends,

Sonntag von 1—7 Uhr nachmittags.

Führungen im Museum finden statt:

- Donnerstag, den 4. Mai 1911 von 7—9 Uhr abends,
- Freitag, den 5. Mai 1911 von 3—5 Uhr nachmittags,
- Sonnabend, den 6. Mai 1911 von 3—5 Uhr nachmittags und 7—9 Uhr abends,
- Montag, den 8. Mai 1911 von 3—5 Uhr nachmittags und 7—9 Uhr abends,
- Dienstag, den 9. Mai 1911 von 3—5 Uhr nachmittags und von 7—9 Uhr abends,
- Mittwoch, den 10. Mai 1911 von 3—5 Uhr nachm.

Der Eintritt ist frei. Gedruckte Führer durch das Museum werden zum Preise von 20 Pfg. abgegeben.

Zahlreiche Besuche aus allen Kreisen der Bevölkerung aus Stadt und Land wird entgegen gesehen.

Rieser, am 2. Mai 1911.

Der Rat der Stadt Rieser.

Dr. Scheiber, Bürgermeister.

Geltf.

Nach den Bestimmungen in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 werden diejenigen Beitragspflichtigen, denen die Aufzinsen über die von ihnen auf das laufende Jahr zu entrichtenden Einkommen- und Ergänzungsteuerbeträge nicht haben beibehalten werden können, hierdurch aufgefordert, sich wegen Mitteilung der Einkommensergebnisse bei der Stadtkassensache zu melden.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 47 des Einkommenssteuergesetzes und § 29 des Ergänzungsteuergesetzes jeder, der im Laufe des Jahres beitragspflichtig wird, dies binnen 3 Wochen, vom Eintritte des die Beitragspflicht begründenden Verhältnisses an gerechnet, zur Vermeidung der in § 72 bez. 44 der bezeichneten Gesetze angedrohten Strafen anzuzeigen und auf Erfordern die zur Feststellung der Steuerbeträge erforderlichen Angaben zu machen hat.

Der Rat der Stadt Rieser, am 3. Mai 1911.

Dr. Scheiber, Bürgermeister.

II.

Wegen Ausbesserung des Rieser-Göhlis-Deutewiger Kommunikationsweges bleibt dieser in der Ausbesserung vom Privatwege nach dem Rittergut bis zu dem am Rittergut vorbeiführenden Wege nach der Moritzer Fähre vom 8. bis mit 13. Mai 1911 für allen Fahrverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird über Seyda-Poppitz verwiesen.

Der Rat der Stadt Rieser, am 3. Mai 1911.

Dr. Scheiber, Bürgermeister.

Rif.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Meißner wird der von Schönitz nach Deutewitz führende Kommunikationsweg vom 5. Mai mittags bis mit 10. Mai 1911 für allen Fahrverkehr gesperrt. Während dieser Zeit wird der Verkehr auf den Moritz-Poppitz bez. Deutewitz-Seydaer Weg verwiesen.

Schönitz, den 4. Mai 1911.

Der Gemeindevorstand.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großhain wird der Kommunikationsweg von Streumen nach Glaubitz wegen Ausbesserung von Massenschutt vom 6. bis mit 10. Mai dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen auf den sogenannten Bittelweg oder die Salzstraße verwiesen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366<sup>a</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Streumen, am 3. Mai 1911.

Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Rieser, 4. Mai 1911.

Im Fernsprech-Teilnehmer-Verzeichnis für Rieser sind nachstehende Änderungen eingetreten: Neu angeschlossene:

- 92 Neubau Mädchenschule, Friedrich-Auguststraße
- 368 Hof, Emil, Maler, Großhain, Georgplatz 4
- 371 Schnerk, Hermann, Baugeschäft, Pausitz bei Rieser
- 372 Kölsch, Bernhard, Uhren-, Gold- und Silberwaren, Wettinerstr. 37
- 373 Jäger, Johannes, Buchhandlung, Wettiner- u. Niederlagstraße 1
- 379 Heime, Hermann, Expeditur, Poppitzer Str. 32.

Frühlingsstage mit hellem, warmem Sonnenschein bescheerte uns seit Dienstag der Mai. Die Sonne meint es sehr gut mit ihrer Wärme und lockt Baum und Strauch und die Blumen des Gartens und der Aus, sich mit Blütenpracht und Blütenzauber zu schmücken. Da hält es auch die Menschen nicht daheim. Hinaus eilen sie in Gottes freie Natur, in der jetzt ein Spaziergang so lohnend und herzerquickend ist. Einen angenehmen Aufenthalt

bietet zur jetzigen Zeit unser schöner Stadtpark. Nicht nur am Tage, sondern auch an den warmen Abenden bildet er mit Recht den Anziehungspunkt vieler Spaziergänger. Da ist es auch kein Wunder, daß die alljährlich während der Sommermonate stattfindenden Stadtparkkonzerte bei glänzender Witterung sich immer eines regen Besuches zu erfreuen hatten. Bieten die Konzerte doch Gelegenheit, im freien Raum und Natur vereint genießen zu können. Das erste diesjährige Stadtparkkonzert findet morgen (Freitag) abend statt. Es beginnt 8<sup>1/2</sup> Uhr und wird von der Kapelle des Feldart.-Regts. Nr. 68 ausgeführt. Wenn es der Wettergott weiterhin so gut meint, wird die Gelegenheit, wieder den Klängen der Musik im Grünen lauschen zu können, gewiß allseitig wahrgenommen werden.

Interessanten seien darauf aufmerksam gemacht, daß morgen, Freitag, nachmittags 5 Uhr in der Restauration „Gibtterasse“ die Generalversammlung der Rieser Straßenbahn-Gesellschaft stattfindet.

Mit dem Aufbau der Eisbäder ist hier begonnen worden. Die Freunde des Wassersportes müssen sich aber doch noch kurze Zeit gedulden, denn erst mit dem 15. Mai ist der offizielle Beginn der Badesaison gekommen.

Seine Majestät der König unternimmt im Juni eine Landeskreise in die Lausitz.

Falsche Lausitzmarken sind, wie den Berliner Postanstalten seitens der Oberpostdirektion mitgeteilt worden ist, wieder im Umlauf. Die gefälschten Scheine tragen sämtlich die Nummer 272921 A und sind dunkler als die echten Scheine. Die Unterschriften in den falschen Scheinen sind unleserlich und die Zeichnungen auf der Rückseite mangelhaft ausgeführt.

Die Maul- und Klauenseuche ist nach dem jüngsten Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen (30. April) etwas zurückgegangen nach der Zahl der verzeichneten Gehefte, etwas gestiegen jedoch hinsichtlich der Verbreitung der Seuche. Es waren 134 Gehefte in 55 Gemeinden verzeichnet gegen 141 Gehefte in 48 Gemeinden am 15. April.

Eine genutzreiche, sehr schnelle Ballonsahrt — 4<sup>1/2</sup> Stunden bis zum Meer — führte, wie schon kurz berichtet, am 24. April Herr Hauptmann Mueller vom Königl. Sächsischen Verein für Luftschiffahrt aus. Im Nord des Ballons „Rieser“ befanden sich noch die Herren Curt und Walter Bergmann, sowie J. L. Bergmann aus Radeburg.